



GRUPPENSTUNDENVORSCHLAG zum Lied

"GEFUNDEN" von ECHTZEIT

zusammengestellt von Michaela Seiler

Einstieg:

In der Gruppenstunde geht es ums Suchen und Finden. Startet deshalb mit einem Suchspiel. Im Vorfeld verdeckt ihr einen Spiegel unter einem Tuch und versteckt ihn im Raum. Die Teilnehmer (TN) bekommen den Auftrag sich im Gruppenraum, Pfarrzentrum, etc. auf die Suche nach etwas sehr wertvollem machen. Je nach TN-Zahl evtl. kleine Gruppen bilden. Vielleicht verbindet ihr die Suche mit einer kurzen Haus-Ralley?! Beim Zurückkommen sollen sie dann berichten, wo und was sie gefunden haben.

Arbeit mit dem Lied:

Auch die Band Echtzeit erzählt in einem Lied davon, dass sie etwas "Gefunden" haben. Hört Euch das Lied an und beantwortet folgende Fragen:

- Was haben sie gefunden?
- Wie haben sie es gefunden?
- Warum ging "es" verloren?

Um Euch besser mit dem Thema auseinanderzusetzen, teilt den Songtext aus und hört das Lied noch mal bewusst an. Markiert Euch, welche Stelle im Lied Euch besonders gefällt - das kann ein Wort oder aber auch ein ganzer Satz sein. Erzählt Euch gegenseitig, was Euch anspricht und (wenn ihr wollt) warum es Euch anspricht.

Übung:

Um (ansatzweise) das Sich-Finden nachfühlen zu können, probiert eine kleine Übung:

Jeder TN erhält Papier oder Pappe im Din-A 3 - Format und den Auftrag, sich Gedanken zu machen zu einer Frage. Mögliche Impulse könnten sein: Welches Talent, das du hast, kommt oft zu kurz? Welche Eigenschaft von Dir hast du schon lang nicht mehr gezeigt? Oder in der einfacheren Variante: Welche Eigenschaft magst Du an Dir besonders gern? Was ist ein

besonderes Merkmal von Dir? Alle TN schreiben die Antworten auf ihr Stück Pappe. Alle Pappe-Stücke werden werden gemischt und verdeckt auf den Boden gelegt - dazu kommen noch 3 bis 4 freie Papp-Stücke.

Mögliche Anordnung:

Alle TN stellen sich beliebig auf die Papp-Stücke am Boden. Ziel ist es, dass jeder TN auf sein Pappstück kommt. Wie bei einem Schiebepuzzle darf man sich nur auf freie, direkt benachbarte Felder bewegen - diagonales Laufen ist nicht erlaubt. Nur die freien Felder dürfen angesehen werden! Nach dem Lesen wird sie wieder verdeckt abgelegt. Die Gruppe soll so zusammenarbeiten, dass jeder zu seiner Eigenschaft/Talent findet.

Im Anschluss soll eine kurze Reflexion stattfinden und evtl. eine Übertragung: Hat der Spielverlauf etwas mit der Realität zu tun? Was könntest du im echten Leben machen, um manche Talente/Eigenschaften zu fördern.

Weiterführung:

„ICH-Kisten“

Material: Pro Person ein Schuhkarton, Schere, Kleber, Papier, Zeitschriften, Farben, etc., Hintergrundmusik

Beschreibung

Alle TN bekommen einen Schuhkarton. Das restliche Material wird für alle gut erreichbar im Raum ausgelegt (Materialbuffet). Die Gruppenleitung weist den TN ihre Aufgabe zu: Sie sollen überlegen, wer sie eigentlich sind, und anschließend den Schuhkarton zu einer „ICH-Kiste“ gestalten. Hilfreiche Fragen sind folgende:

- Wie bin ich außen? Was zeige ich vielen Leuten von mir? (All diese Sachen gehören auf die Außenseite der „ICH- Kiste“)
- Wie bin ich innen? Wer gehört ganz nah zu mir? Wie kennen mich nur einige Leute? Was liegt mir am Herzen? (All diese Sachen gehören in das Innere der „ICH-Kiste“, die man mit dem Deckel verschließt, damit sie und die nicht für jeden sichtbar sind)

Wichtig dabei ist der Hinweis, dass die TN die Kiste ganz nach ihren Gutdünken gestalten können, dass sie nacher nur erklären, was sie möchten, und dass das Innere der Kiste auch für die anderen verschlossen bleiben darf.

Mit den Materialien können nun alle TN ihre persönliche „ICH-Kiste“ frei gestalten: malen, basteln, kleben, schneiden, gegenständlich oder abstrakt; der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Zum Abschluss gibt es eine kurze Vorstellung der „ICH-Kisten“, zu welcher die Symbole und Gestaltungsformen erläutert werden. Jeder und jede erzählt jedoch nur, was er oder sie den anderen mitteilen möchte, weil besonders das Innere der Kiste sehr persönlich ist. Hierzu sollte ermutigt werden, es darf aber nur freiwillig erfolgen.

Idee aus: Sternschnuppen für Gruppenleiter, Kerstin Bockler (Hg)

Abschluss:

Beschließt Eure Gruppenstunde mit einem **Gedicht:**

Wenn 's Dich nicht gäbe

Wenn 's Dich nicht gäbe
Blieb eine Seite im Buche des Lebens leer
Und eine Stimme fehlte im Lied der Schöpfung
Menschen würden den zärtlichen Klang
Ihrer Namen vermissen

Wenn 's Dich nicht gäbe
Würden Wege vergeblich warten auf Deine Füße
Blieben Herzen unberührt
Von der Strömung Deines Vertrauens
Und Träume ungeträumt

Wenn 's Dich nicht gäbe
Wachten Flügel der Phantasie nicht auf
Müssten Schmetterlinge Dein Staunen entbehren
Die Bäume Deine Freundschaft
Und Augen Dein Gesicht

Selbst die unendliche Liebe würde ärmer sein
Wenn 's Dich nicht gäbe.

Christa Peikert-Flaspöhler

oder einem **Psalm** - z.B. Psalm 139:

Psalm 139 im Wechsel beten:

1. Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. /
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. *
Von fern erkennst du meine Gedanken.
2. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; *
du bist vertraut mit all meinen Wegen.
3. Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge - *
du, Herr, kennst es bereits.
4. Du umschließt mich von allen Seiten *
und legst deine Hand auf mich.

5. Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, *
zu hoch, ich kann es nicht begreifen. ...
6. Denn du hast mein Inneres geschaffen, *
mich gewoben im Schoß meiner Mutter.
7. Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. *
Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.
8. Als ich geformt wurde im Dunkeln, /
kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, *
waren meine Glieder dir nicht verborgen.
9. Deine Augen sahen, wie ich entstand, *
in deinem Buch war schon alles verzeichnet;
10. meine Tage waren schon gebildet, *
als noch keiner von ihnen da war. ...
11. Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, *
prüfe mich, und erkenne mein Denken!
12. Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, *
und leite mich auf dem altbewährten Weg!

oder einem **Gebet** - z.B.:

O Gott, du kennst mich genau mit all meinen Stärken und Schwächen, mit all meinen Fehlern und Talenten.

Du bist immer in meinem Leben da, auch wenn ich dich oftmals nicht spüren, nicht sehen kann. Zu dir kann ich kommen, wie ich gerade bin:
Lustig oder traurig, voller Kraft und Power, oder einfach ausgelaugt und am Ende, mutig oder ängstlich, gesund oder krank.

Du weißt, dass es nicht einfach ist, man selbst zu sein und du weißt auch, dass ich mich oft schwer tue, meinen eigenen Weg zu finden und auch zu gehen.

So bitte ich Dich, Du lebendiger Gott, begleite mich auf meiner Suche, gib mir Mut, auch neue Wege zu wagen und halte schützend Deine Hand über mich wo auch immer ich unterwegs bin.
Amen.

oder einem **Lied** - z.B. "Du bist Du" Effata 2 , Nr. 152

Ideen zur Weiterarbeit:

Vielleicht nehmt ihr Euch in der nächsten Gruppenstunde wirklich mal "Zeit für Dich" - mit einer Wohlfühlstunde mit guter Musik, Entspannung, gutem Essen,...

SONGTEXT:

1

Ich bin neulich Nacht neben mir aufgewacht.

War wie im Vakuum, gedankenlos und stumm.

Wer hätte das gedacht, dass man sich mundtot macht,

wenn man sich ignoriert und dann den Kopf verliert.

Ich hab mich selbst vergessen.

Hab zu viel vom Glück geträumt und es dabei schlicht versäumt.

Ich war so selbstvergessen.

Chorus

Ich hab mich gerade erst gefunden. Es war gar nicht mal so leicht.

Zwischen Stress und Langeweile war mein Dasein mehr als seicht.

Ja, ich habe mich gefunden und ich lass mich nicht mehr gehen.

Ich zeig der Zeit die kalte Schulter und ich bleib: einfach mal stehen.

2

Es wird zu viel diktiert und alles toleriert.

Ja, alles ist erlaubt, wenn man der Mehrheit glaubt.

Doch wenn man sich nicht kennt und mit der Masse rennt,

Dann läuft man völlig blind wie durch ein Labyrinth.

Ich hab mich selbst vergessen.

Hab zu viel vom Glück geträumt und es dabei schlicht versäumt.

Ich war so selbstvergessen.

Bridge

Ich lass alles stehen, ich lass alles ruhen, einfach nichts tun.

Ich lass alles stehen, ich lass alles ruhen.